

Gastkommentar: Raus aus der Kammer

[Newsletter](#) [RSS-Feed](#) [Börsenkurse](#) [Onlinerechner](#) [Bankzinsen](#)

Sind Ihre **DREAM TEAMS** schon komp

WirtschaftsBlatt

Freitag, 15. April 2010

[ÖSTERREICH](#) [INTERNATIONAL](#) [BÖRSE](#) [MEINUNG](#) [SERVICE & TOOLS](#) [SCHW](#)

Sie befinden sich auf > Startseite > Meinung & Umfragen



Gastkommentar: Raus aus der Kammer

von Hans Peter Haselsteiner

In einem Brief an 140 Finanzvorstände von börsennotierten Unternehmen plädiert der Strabag-Chef für die Abschaffung der Pflichtmitgliedschaft.



Microsoft - Download
Internetsecurity -
Rundumsicherheit und -
leistung für Ihren PC
zum Aktionspreis von ...



Microsoft - Download
Internetsecurity -
Rundumsicherheit und -
leistung für Ihren PC
zum Aktionspreis von ...

Brief an 140 Finanzvorstände börsennotierter Unternehmen:
Sehr geehrte Damen und Herren! Bitte erlauben Sie mir die
ebenso wichtige wie herzliche Bitte um Ihre Unterstützung
der Initiative gegen die Privilegierung der Kammern in der
Verfassung.

Sie haben sicher wie ich in den Medien verfolgt, dass die
Kammern für Arbeit, Landwirtschaft und Wirtschaft vor
wenigen Wochen im Rahmen der Föderalismus- und
Verfassungsreform auffällig unauffällig in der Verfassung
verankert werden sollten. Ganz offensichtlich geht es dabei
um die Zementierung der Zwangsmitgliedschaft als sichere
Finanzierungsgrundlage. Aus vielen Untersuchungen wissen
wir, dass sichere Einnahmen durch Zwangsbeiträge aber auch
bequem machen.

Wie sonst wäre erklärlich, dass mehr als die Hälfte der Ein-
Personen-Unternehmer-Innen sagen, sie hätten keine
Interessenvertretung? Dann sah es kurzzeitig so aus, als
hätten die Verfechter dieser Lösung aufgrund des
begründeten Neins der Industriellenvereinigung ihre Absicht
aufgegeben. Bis wir von der nur anderen Fassung des alten
Planes hörten, alle 14 Kammern in die Verfassung zu
schreiben. Das ist demokratiepolitisch unverantwortlich und
geht sachlich an den Veränderungen in unserer Arbeitswelt
völlig vorbei. Als Unternehmer weiss ich, wie wichtig
Interessenvertretung in allen Bereichen von Wirtschaft und
Gesellschaft ist.

Interessenvertretung kann aber nur dann zu einem
konstruktiven Miteinander aller führen, wenn die Vertretenen
entscheiden, wer sie vertritt. Und wenn
Interessenvertretungen, die neu auftreten, denen gegenüber,
die es schon lange gibt, nicht benachteiligt werden.
Chancengleichheit ist unverzichtbar. Deshalb bitte ich Sie
herzlich um Ihre öffent
freie Interessenvertretungen und gegen Zwangs-
mitgliedschaften und Zwangsbeiträge.

06.12.2007 | 17:48